



ST. REMIGIUS Diedesfeld ST. MICHAEL Duttweiler
ST. PETER & PAUL Geinsheim ST. JAKOBUS Hambach
HEILIG KREUZ Lachen-Speyerdorf ST. PIUS Neustadt

Gemeinsam verbindendes Gebet

**zu Zeiten des Coronavirus
für die
Kar- und Ostertage 2020**

Vorwort – Ostern fällt nicht aus!!!!

Liebe Schwestern und Brüder!

Der Vatikan hat entschieden! Ostern wird nicht verlegt. Und es fällt auch nicht aus, obwohl die Gottesdienste "ohne physische Teilnahme des Volkes" gefeiert werden. Nein, die Passion und Ostern finden auch 2020 statt. Und das ist auch gut so!

Denn in der Welt spielt sich das Drama von Gründonnerstag bis zum Ostermorgen ab, jeden Tag. Und in diesen Tagen besonders anschaulich.

Da sind die vielen, die mit Hingabe anderen die Füße waschen. Die Beatmungsgeräte steuern, die weiter Brot backen, Kommunikation und damit Communion ermöglichen, Regale füllen mit dem Notwendigen – und ja, auch mit Klopapier. Die Ärztinnen und Altenpfleger, die Kassiererinnen und Journalisten. Der Gründonnerstag ist überall dort, wo Menschen dem Wort Jesu folgen: „Ein Beispiel habe ich euch gegeben, dass ihr tut, wie ich euch getan habe“ (Joh 13, 15).

Gründonnerstag muss also nicht ausfallen, weil gerade überall Gründonnerstag gelebt wird! Der Gründonnerstag ist also sicher! Aber was ist mit dem Karfreitag 2020?

Da sind die Vielen mit ihren Karfreitagserfahrungen. Isoliert im Krankenzimmer mit und ohne Corona-Infektion, vor dem Stacheldrahtzaun an der türkisch-griechischen Grenze mit dem Blick nach Europa. Und in Syrien und im Libanon auf der Suche nach Frieden. Skandal und Torheit der vielen Kreuze, jeden Tag. Auch der

Karfreitag findet 2020 statt, weil es für so viele Menschen noch immer nicht Ostern geworden ist, noch nicht Ostern werden durfte!

Gründonnerstag und Karfreitag sind sicher! Aber was ist mit dem Karsamstag? Der Karsamstag, so hat es der berühmte Konzilstheologe Karl Rahner einmal geschrieben, "ist ein Zeichen für jene Durchschnittlichkeit des Lebens, das sich in der Mitte hält zwischen dem abgründigen Entsetzen des Karfreitags und dem Jubel von Ostern".

Leben nicht viele derzeit so zwischen Panik und Hoffnung in häuslicher Quarantäne, in erzwungener Verlangsamung durch Ausgangsbeschränkungen und in der bedrückenden Stille der Einsamkeit? Karsamstag findet 2020 zu Hause statt!

Und was ist mit Ostern? Was ist denn von Ostern zu sehen in diesen Tagen der Krise? Der Zukunftsforscher Matthias Horx hat *in einem bemerkenswerten Beitrag* vorgeschlagen, statt einer PRO-Gnose zum Ende der Corona-Krise eine RE-Gnose zu versuchen: also nicht von der Gegenwart aus in die Zukunft zu schauen, sondern von der Zukunft aus zurück ins Heute. So beschreibt er, über welche Veränderungen die Welt sich im Rückblick auf die Krisenzeit im Jahr 2020 wundern wird. Diese Art, von der Zukunft aus auf die Gegenwart zu blicken, sollte den Christen an Ostern leichtfallen. Von Ostern her auf unser Heute gesehen kann alles nur gut werden, meint Karl Rahner:

"Weil sein Grab leer ist, darum wissen wir: Es hat alles schon wirklich begonnen, gut zu werden." Was für eine merkwürdige Vorstellung, Ostern könnte verschoben werden.

Ostern fängt an, es hat längst angefangen, Ostern hört nie auf anzufangen. Von Ostern her ist alles Ende erst der Anfang. Oder, mit Matthias Horx gesagt: "Wir staunen rückwärts."

Liebe Schwestern und Brüder,

ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen, auch im Namen meiner Mitbrüder, von Herzen ein frohmachendes und gesegnetes Osterfest 2020.

Ihr Pfarrer

Michael Paul

Hausgottesdienste am Gründonnerstag

Bereiten Sie den Hausgottesdienst vor, indem Sie eine Kerze, ein Christusbild und/oder Blumen aufstellen; verteilen Sie ggf. Lesungen auf die Anwesenden.

Eröffnungslied: „Beim letzten Abendmahle“ – GL 282

Kreuzzeichen:

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Begrüßung:

V Wir kommen heute als „Hauskirche“ zusammen. Die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Epidemie sind schmerzlich. Zugleich lässt uns diese Krise erkennen, dass wir Halt finden können, wenn wir gemeinsam auf Jesus Christus schauen. Im Gebet verbunden mit vielen anderen Christen weltweit und den Christen unserer Pfarrei Heilig Geist beginnen wir mit diesem Gottesdienst die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn. Begrüßen wir Christus in unserer Mitte mit dem Kyrie:

Kyrie:

L Herr Jesus, du Priester des neuen Bundes.

A Kyrie eleison.

L Du schenkst uns durch den Tod das Leben.

A Christe eleison.

L Du bist der Diener aller.

A Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet

V Lasst uns in einer Zeit der Stille zu Gott beten.

– Stille –

V Allmächtiger, ewiger Gott,
am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet.

Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes, mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

Lesung:

V Lesung aus dem Buch Exodus

In jenen Tagen sprach der HERR zu Mose und Aaron im Land Ägypten: Dieser Monat soll die Reihe eurer Monate eröffnen, er soll euch als der Erste unter den Monaten des Jahres gelten. Sagt der ganzen Gemeinde Israel:

Am Zehnten dieses Monats soll jeder ein Lamm für seine Familie holen, ein Lamm für jedes Haus. Ist die Hausgemeinschaft für ein Lamm zu klein, so nehme er es zusammen mit dem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten wohnt, nach der Anzahl der Personen. Bei der Aufteilung des Lammes müsst ihr berücksichtigen, wie viel der Einzelne essen kann.

Nur ein fehlerfreies, männliches, einjähriges Lamm darf es sein, das Junge eines Schafes oder einer Ziege müsst ihr nehmen.

Ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren. In der Abenddämmerung soll die ganze versammelte Gemeinde Israel es schlachten. Man nehme etwas von dem Blut und bestreiche damit die beiden Türpfosten und den Türsturz an den Häusern, in denen man es

essen will. Noch in der gleichen Nacht soll man das Fleisch essen. Über dem Feuer gebraten und zusammen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern soll man es essen. So aber sollt ihr es essen: eure Hüften gegürtet, Schuhe an euren Füßen und euren Stab in eurer Hand. Esst es hastig! Es ist ein Pessach für den HERRN – das heißt: der Vorübergang des Herrn. In dieser Nacht gehe ich durch das Land Ägypten und erschlage im Land Ägypten jede Erstgeburt bei Mensch und Vieh. Über alle Götter Ägyptens halte ich Gericht, ich, der HERR. Das Blut an den Häusern, in denen ihr wohnt, soll für euch ein Zeichen sein. Wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen und das vernichtende Unheil wird euch nicht treffen, wenn ich das Land Ägypten schlage. Diesen Tag sollt ihr als Gedenktag begehen. Feiert ihn als Fest für den HERRN! Für eure kommenden Generationen wird es eine ewige Satzung sein, das Fest zu feiern!

L Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Antwortpsalm: KV

Der Herr hat uns be - freit;
auf e - wig be - steht sein Bund.

T: nach Ps 111,9, M: Josef Seuffert (*1926)

Der KV wird nach jedem Doppel Vers und am Schluss wiederholt.

12 Wie kann ich dem HERRN vergelten *GL 305,3
all das Gute, das er mir erwiesen?

13 Den Becher des Heils will ich erheben. *
Ausrufen will ich den Namen des HERRN. – (Kv)

15 Kostbar ist in den Augen des HERRN *
der Tod seiner Frommen.

16 Ach HERR, ich bin doch dein Knecht, /
dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd! *
gelöst hast du meine Fesseln. – (Kv)

17 Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen, *
ausrufen will ich den Namen des HERRN.

18 Meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen *
in Gegenwart seines ganzen Volkes. – Kv

Ruf vor dem Evangelium

Lob dir, Chri-stus, Kö - nig und Er - lö - ser!

T: Liturgie, M: Emanuel Amtmann (*1940)

Evangelium

L Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem

Leinentuch.

Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm:

Du, Herr, willst mir die Füße waschen?

Jesus sagte zu ihm:

Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen.

Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen!

Jesus erwiderte ihm:

Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

Da sagte Simon Petrus zu ihm:

Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

L Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei dir, Christus.

Wechselgebet

L „Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, – das ist heute –, nahm er das Brot und sagte Dank ...“

So können heute nur die Priester und Diakone in der Messe vom letzten Abendmahl beten. Gerne würden wir heute mit unserer Gemeinde und mit Ihnen dies feiern: Tischgenossinnen und Tischgenossen Jesu sein, uns stärken lassen, um seinem Beispiel zu folgen. Im Vertrauen darauf, dass Christus unter uns ist, wenn wir hier Gemeinschaft haben, miteinander singen und aus der Heiligen Schrift hören, beten wir:

Dies ist mein Ge-bot: Lie - bet ein - an - der,
wie ich euch ge - liebt.

T: nach Joh 13,34.
M: Johann Baptist Hilber (1891-1973)

- V** Jesus, deine Liebe lässt dich vor den Menschen niederknien. Sie ist es, die bedingungslos die Füße wäscht von Freunden und Feinden.
- A** Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.
- V** Jesus, deine Liebe nimmt uns an, wie wir sind. Sie ist es, die uns den Staub von den Füßen wäscht und den Schmutz von den Seelen.
- A** Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.
- V** Jesus, deine Liebe scheut keinen Verzicht, kein Leiden. Sie ist es, die Spott und Hass auf sich nimmt, ja sogar den Tod.
- A** Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.

V Jesus, deine Liebe versöhnt Menschen miteinander.
Sie ist es, die die Welt im Innersten zusammenhält.

A Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.

V Jesus, deine Liebe ist stärker als der Tod.
Sie ist es, die neues Leben schenkt und ermöglicht.

A Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.

V Jesus, deine Liebe begleitet uns auf allen unseren Wegen.
Sie ist es, in der wir zu uns und zueinander finden und letztlich zu Gott.

A Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.

Fürbitten

V Lasst uns nun Fürbitte halten und unsere Anliegen vor Gott tragen:

L Lasst uns beten für alle, die aufgrund der Corona-Epidemie nicht bei ihren Familien und Freunden sein können. – Stille – Liebender Gott:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Lasst uns beten für alle, die Tag und Nacht Kranke versorgen und Alte pflegen. – Stille – Liebender Gott:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Lasst uns beten für alle, die Unrecht und Gewalt erfahren. – Stille – Liebender Gott:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Lasst uns beten für alle, die einsam und verzweifelt sind. – Stille – Liebender Gott:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

– Weitere Fürbitten können eingefügt werden. –

V Alle unsere Bitten fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser ...

Schlussgebet:

V Lasst uns beten. Herr Jesus Christus, in unserer Welt ist so vieles im Umbruch und macht das Leben schwer. Deinen letzten Abend hast du in Gemeinschaft begonnen, aber er hat dich in Einsamkeit geführt, hin zu deinem letzten Weg. Du hast in der Einsamkeit gerungen. Gestärkt durch die Kraft des Vaters bist du deinen schweren Weg für uns gegangen. In dieser Nacht beginnen wir die Feier der Heiligen Tage. In der Heiligen Schrift bist du mitten unter uns. Dein Geist macht uns lebendig. Gottes Wort stärkt uns für unser Leben, stärkt uns in dieser Zeit. Hilf uns auszuharren im Gebet. Du kennst unsere Sorgen, Ängste. Steh uns bei. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Segen:

A Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, bewahre unsere Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus. Und so segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V Gelobt sei Jesus Christus.

A In Ewigkeit. Amen.

Lied: „Bleibet hier, wachet mit mir“ – GL 286

Hausgottesdienste zu Karfreitag

Schaffen Sie für diesen Gottesdienst eine gute Gebetsatmosphäre. Stellen Sie ein Kreuz auf den Tisch oder setzen Sie sich so, dass Sie ein Kreuz im Zimmer in Blick nehmen können. Zünden Sie an der vorgegebenen Stelle in der Feier eine Kerze an.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

Psalm Gebet

Die folgenden Verse stammen aus dem Psalm 22, den auch Jesus in seiner Todesstunde gebetet hat. Sie können die Verse im Namen eines Menschen beten, der in einer besonderen Not ist. Wer könnte das für Sie sein?

V Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, *
bleibst du fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens?

A Mein Gott, ich rufe, doch du gibst keine Antwort; *
und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe.

V Aber du bist heilig, *
du thronst über dem Lobpreis Israels.

A Dir haben unsere Väter vertraut, *
sie haben vertraut und du hast sie gerettet.

V Zu dir riefen sie und wurden befreit, *
dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

A Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, *
der Leute Spott, vom Volk verachtet.

V Alle, die mich sehen, verlachen mich, *
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

A Wälze die Last auf den HERRN! Er soll ihn befreien, *
er reiße ihn heraus, wenn er an ihm gefallen hat!

V Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, *
der mich anvertraut der Brust meiner Mutter.

A Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, *
vom Mutterleib an bist du mein Gott.

V Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe *
und kein Helfer ist da!

A Du aber, HERR, halte dich nicht fern! *
Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

Lesung aus dem Evangelium nach Johannes

L Sie übernahmen Jesus. Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus.

Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazareth, der König der Juden. Diese Tafel lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch lateinisch und griechisch abgefasst. Da sagten die Hohepriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.

Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten. Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

- **Wir halten Stille** –

Sie sind eingeladen, das Kreuz auf dem Tisch oder ein Kreuz an der Wand zu verehren.

Zünden Sie – wenn es möglich ist – eine Kerze bei dem Kreuz an oder legen / stellen Sie eine Blume (aus ihrem Garten) zum Kreuz.

Lied: „Herzliebster Jesu“ – GL 290

Fürbitten

✓ Durch das Kreuz hat Gott uns Erlösung und Heil geschenkt. Zu ihm rufen wir:

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott! Heiliger, Unsterblicher, erbarm dich unser! (GL 308,5)

✓ Wir beten für die Kirche Gottes: Stärke dein Volk im Glauben, einige es und schenke ihm Frieden auf der ganzen Erde.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

✓ Wir beten für Papst Franziskus, unseren Bischof Karl-Heinz, unseren Weihbischof Otto, für alle Bischöfe, Priester, Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind: Gib ihnen die Gnade, auf dein Wort zu hören und dir treu zu dienen.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

✓ Wir beten für alle, die sich auf die Taufe vorbereiten: Bestärke sie mit deinem Geist, lass ihren Glauben wachsen und nimm sie in der Taufe an als deine Kinder.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für alle, die an Gott nicht glauben: Mache ihr Herz unruhig und lass sie dich finden in den vielfältigen Zeichen deiner Liebe und in den Taten deiner Gläubigen.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für alle, die die Völker regieren: Lenke ihren Geist und ihre Herzen nach deinem Willen und lass sie zum Heil der Menschen wirken.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für alle Menschen, die in diesen Wochen schwer erkrankt sind; für alle, die in Angst und Sorge leben; für alle, die sich in Medizin und Pflege um kranke Menschen kümmern: Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind und stärke sie in dem Glauben, dass du alle Menschen in deinen guten Händen hältst.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

Vaterunser

V Jesus hat bei seinem Sterben sein Leben in Gottes Hand gelegt.
Beten auch wir vertrauensvoll:

A Vater unser

Segensbitte

V Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

V Im Zeichen des Kreuzes segne uns der barmherzige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied: „Wir danken dir, Herr Jesus Christ“ – GL 297, 1-4

Hausgottesdienste am Ostertag

Am Ostertag feiern wir die Auferstehung Jesu Christi und damit das Fest unserer Erlösung. Sie sind in diesem Gottesdienst eingeladen, eine kleine Kerze, als Ihre Osterkerze und Speisen aus dem Osterkorb zu segnen als Zeichen, dass der Auferstandene Ihnen nahe ist. Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

Eröffnung: „Wir wollen alle fröhlich sein“ – GL 326

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A
Amen.

Bereitung der Osterkerze – Entzünden des Lichts

Mit diesen Worten können Sie Ihre Osterkerze segnen:

V Christus, gestern und heute,
Anfang und Ende,
Alpha und Omega.
Sein ist die Zeit
und die Ewigkeit.
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit
in alle Ewigkeit.

A Amen.

Die Osterkerze wird entzündet.

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.

A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

V Wir danken dir Gott, allmächtiger Vater.
Denn durch die Auferweckung deines Sohnes aus dem Tod
hast du uns das österliche Licht geschenkt,
das niemals mehr erlischt.
Wir bitten dich:
Segne diese brennende Kerze und uns alle,
die wir uns im Schein ihres Lichtes versammelt haben.
Lass Christus, deinen auferstandenen Sohn,
in unseren Herzen nicht untergehen,
damit wir aus dieser Zeit,
die überschattet ist von Angst, Zweifel und Not,
in das Licht gelangen, indem du wohnst.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Wenn keine Kerze gesegnet wird:

Gebet

V Allmächtiger, ewiger Gott,
am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt und
uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.
Darum begehen wir in Freude
das Fest seiner Auferstehung.
Schaffe uns neu durch deinen Geist,
damit auch wir auferstehen
und im Licht des Lebens wandeln.
Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn.

A Amen.

Lesung:

L Aus dem Evangelium nach Matthäus (Mt 28,1-10)

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee.

Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.

Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

Lied: „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ – GL 329

Credo:

V Die Osternacht ist seit den Anfängen der Kirche der bevorzugte Taftermin. Ostern ist eng mit der Taufe verbunden; weil auch wir, durch die Taufe, Anteil an der

Auferstehung haben. So erinnern wir uns heute an unsere Taufe und sprechen zusammen das Apostolische Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

L Wenn wir heute zusammen Gottesdienst feiern, vertrauen wir darauf, dass Christus bei uns ist, wo sich zwei oder drei in seinem Namen versammeln. Gott hat zu uns gesprochen in den Worten der Heiligen Schrift. In seinem Wort ist er jetzt unter uns. Mit diesem österlichen Lobpreis stimmen wir nun ein in den Chor aller, die heute auf der ganzen Welt das Fest der Auferstehung Jesu feiern und beten:

L1 Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, für das Leben, das du geschaffen hast. Die ganze Welt hältst du in der Hand, und wir dürfen dich unseren Vater nennen.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre. Halleluja.

L2 Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher

Gestalt sichtbar. In seinem Tod und seiner Auferstehung hast du uns erlöst und bleibende Hoffnung geschenkt. Er ist das Wort, das uns den Weg weist, er ist die Wahrheit, die uns frei macht.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre. Halleluja.

L3 Wir preisen dich für den Heiligen Geist, der uns zusammenführt und als Kirche eint. Aus seiner Fülle haben wir empfangen, aus seiner Kraft dürfen wir leben.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre. Halleluja.

Fürbitten:

V Lasst uns nun Fürbitte halten und unsere Anliegen vor Gott tragen:

Lasst uns beten für alle, die unter der Corona-Epidemie leiden, und alle Kranken.

– Stille –

Lebenspendender Gott:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Lasst uns beten für alle, die Kranke versorgen und Leid lindern.

– Stille –

Lebenspendender Gott:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Lasst uns beten für alle, die in dieser Zeit Verantwortung tragen: in Politik, Gesellschaft und Gesundheitswesen.

– Stille –

Lebenspendender Gott:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Lasst uns beten für alle, die wie wir Ostern zu Hause feiern. Lasst uns beten für die, mit denen wir heute so gerne zum Gottesdienst versammelt wären und für die, die wir vermissen.

– Stille –

Lebenspendender Gott:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

– Weitere Fürbitten können eingefügt werden. –

Vaterunser

V Alle unsere Bitten fassen wir zusammen in dem Gebet, das der Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser

Segnung der Speisen

V Gepriesen bist du, Herr, unser Gott. Heute hast du deinen Sohn von den Toten auferweckt und uns so das Tor zum Leben geöffnet. Dein Sohn ist nach seiner Auferstehung den Jüngern erschienen und hat mit ihnen Mahl gehalten.

Wir glauben, dass er auch in unserer Mitte ist und bitten dich:

Segne das Osterbrot, das gebackene Osterlamm, die Eier, segne unser österliches Mahl. Lass uns wachsen in der Liebe zueinander und in der österlichen Freude.

Versammle uns einst alle zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

A Amen.

Segensbitte

V Der allmächtige Gott hat uns
durch die Auferstehung seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit.

A: Er bewahre in uns die Gnade der Erlösung
Und schenke uns das verheißene Erbe. Amen.

Lied: „Preis dem Todesüberwinder“ – GL 789

Ökumenisches Gebet in Zeiten der Krise

Treuer und barmherziger Gott!

Du gibst Zuversicht, wenn sich in uns Unsicherheit breitmacht.
Du bist uns nahe, wenn wir auf Distanz zueinander gehen müssen.
Du hältst uns in deiner Hand, wenn wir den Halt zu verlieren drohen.
Zu dir kommen wir mit unseren Sorgen und Ängsten,
aber auch mit unserer Hoffnung auf deine Hilfe.
Zu dir kommen wir im Wissen darum, dass wir nicht allein zu dir
beten,
sondern getragen sind von der großen Gemeinschaft aller,
die dir und deinem Wirken vertrauen.

Wir bitten dich:

für alle Menschen, die sich mit dem Corona-Virus angesteckt haben
und erkrankt sind;
für alle Angehörigen, die in tiefer Sorge sind und nach Halt suchen;
für alle Verstorbenen und für die, die um sie trauern;
für alle, die Angst um ihren Arbeitsplatz haben
und um ihre Existenz fürchten;
für alle, die sich überfordert fühlen.

Sei ihnen allen nahe und schenke ihnen Heilung, Trost und Zuversicht,
den Verstorbenen aber schenke das Leben in deiner Fülle.

Wir bitten dich:

für alle Ärztinnen und Ärzte, für alle Pflegenden in den Kliniken,
Seniorenheimen und Hospizen;
für alle, die Verantwortung tragen in Staat, Gesellschaft und
Wirtschaft;
für alle, die uns Tag und Nacht mit dem versorgen,
was wir zum Leben brauchen;
für alle, die ehrenamtlich Familien sowie alten und gesundheitlich
beeinträchtigten Menschen helfen;
für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger,
die den Menschen Gottes Frohe Botschaft zusagen.
Sei auch ihnen nahe und schenke ihnen Kraft, Mut und Zuversicht.

Auch bitten wir dich für uns selbst:
Lass uns trotz aller Sorge um das eigene Wohlergehen
den Blick für die anderen nicht verlieren
und ihnen nach Kräften beistehen.
Stärke in uns die Bereitschaft, Einschränkungen in Kauf zu nehmen,
und lass uns so dass Unsere dazu beitragen,
dass andere Menschen nicht gefährdet werden.
Erhalte in uns die Hoffnung auf dich, unseren Herrn und Gott,
der uns tröstet wie eine liebende Mutter
und der sich aller Kranken und Not Leidenden annimmt.
Dir vertrauen wir uns an.
Dich loben und preisen wir,
heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

Unsere Ostergottesdienste

Aufgrund der bestehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens können auch weiterhin **KEINE öffentlichen Gottesdienste** gefeiert werden. Das **betrifft leider auch die Kar- und Ostertage**. Die Feier des Triduums (Gründonnerstag, Karfreitag u. Ostern) ist zentral für unseren Glauben und darf nicht ausfallen. **In diesem Jahr feiert deshalb das Seelsorgeteam stellvertretend für die ganze Pfarrei diese Gottesdienste** und dabei werden auch **alle Kirchen & Gottesdienstorte berücksichtigt. Leider muss das ohne Gemeinde erfolgen!** Deshalb wäre es schön, wenn diese Feiern auch in den Häusern und Lebensgemeinschaften in einer passenden Form gefeiert werden könnten.

Gottes Segen sei mit Ihnen & Euch! Bleiben Sie alle gesund!
Ihr Seelsorgeteam

**Immer, wenn die Glocken läuten bzw. die
Gottesdienste stattfinden,
sind wir besonders miteinander verbunden:**

Gründonnerstag, 09.04.2020, 18 Uhr

Feier des Letzten Abendmahles mit Pfr. Paul und Diakon Fleischer
in St. Jakobus, Hambach

Feier des Letzten Abendmahles mit P. Kübler und Diakon Hellenbrand
in Hl. Kreuz, Lachen-Speyerdorf

Karfreitag, 10.04.2020, 15 Uhr

Liturgie vom Leiden und Sterben Christi mit Pfr. Paul und
Diakon Fleischer
in St. Peter und Paul, Geinsheim

Liturgie vom Leiden und Sterben Christi mit P. Kübler und
Diakon Hellenbrand
in St. Pius, Neustadt

Osternacht, 11.04.2020, 20:30 Uhr

Feier der Osternacht mit P. Kübler und Diakon Fleischer
in St. Peter und Paul, Geinsheim

Feier der Osternacht mit Pfr. Paul und Diakon Hellenbrand
in St. Michael, Duttweiler

Ostersonntag, 12.04.2020, 10:00 Uhr

Hochfest der Auferstehung unseres Herrn - mit Bereitung der
Osterkerze und Elementen der Osternachtsliturgie mit Pfr. Paul und
Diakon Fleischer
in Hl. Kreuz, Lachen-Speyerdorf

Hochfest der Auferstehung unseres Herrn - mit Bereitung der
Osterkerze und Elementen der Osternachtsliturgie mit P. Kübler und
Diakon Hellenbrand
im Pfarrheim Diedesfeld

Ostermontag, 13.04.2020, 10:00 Uhr

Hochamt mit Bereitung der Osterkerze und Elementen der
Osternachtsliturgie mit Pater Kübler und Diakon Hellenbrand
in St. Jakobus, Hambach

Hochamt mit Bereitung der Osterkerze und Elementen der
Osternachtsliturgie mit Pfr. Paul und Diakon Fleischer
in St. Pius, Neustadt

Auch in der Krise sind unsere Kirchen offen

In **GEINSHEIM** ist der Alte Chor der Pfarrkirche täglich geöffnet.

In **HAMBACH** ist die Turmkapelle täglich geöffnet (Zugang über den Turmeingang).

In **LACHEN-SPEYERDORF** ist die Kirche montags von 16.30 -19.30 Uhr und freitags von 09:30 - 12.30 Uhr geöffnet.

In **DIEDESFELD** kann das Pfarrheim leider aus Gründen der Hygienebestimmungen nicht geöffnet werden.

In **ST. PIUS** ist der Windfang im Eingangsbereich der Kirche täglich geöffnet.

In **DUTTWEILER** ist die Emmauskapelle im Turm sonntags und mittwochs geöffnet.

Kontakte:

Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Pfarrer Michael Paul Telefon im Pfarramt: 06327/5749
Mail: michael.paul@bistum-speyer.de

Kooperator Pater Christoph Kübler SCJ
Telefon: 06327/6420122
Mail: christoph.kuebler@bistum-speyer.de

Diakon Markus Fleischer
Telefon im Pfarramt 06327/5749
Mobil: 0162/2456472
Mail: markus.fleischer@bistum-speyer.de

Diakon Johannes Hellenbrand
Telefon: 06327/1696
Mobil: 0172/6337745
Mail: johannes.hellenbrand@bistum-speyer.de

Pfarrer i. R. Anton Böckel
Telefon: 06321/481688

Notfallnummer, wenn Pfarrbüros nicht mehr besetzt
Telefon: : 0151/148 798 30

Web-Adresse
www.pfarrei-nw-heilig-geist.de

